

Lübow, Ortsteil Maßlow, Mecklenburg-Vorpommern,
Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.
Heute ist Maßlow ein Ortsteil der Gemeinde Lübow
im Landkreis Nordwestmecklenburg,
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Aus Maßlow:
Sechs Frauen,
vier Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.
Zwei Frauen standen 2x wegen dem Delikt der Hexerei
vor Gericht.

- 1603 Liesbeth Meutnis. Verbrannt
In Haft genommen, der Folter unterworfen und Geständnis
abgelegt.
Liesbeth Meutnis starb auf dem Scheiterhaufen.
Sie besagte fünf Frauen (Namen in Quelle nicht genannt)
in Neubukow und wurde mit diesen fünf Frauen konfrontiert.
Sie besagte weiterhin Taleken Burmeister und
Catharinen Westfal in Neubukow
(Verfahren 1603 in Neubukow).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 267)
- 1608 Catharine Schütten / die Frau des Chim Frese. Urteil unbekannt
Die Juristenfakultät Rostock stimmte aufgrund des Berichtes
vom Gerichtsherrn der Inhaftierung und dem gütlichen Verhör
zu den Anklagepunkten unter Anwesenheit eines Notars zu.
Nach den Aussagen im gütlichen Verhör war über
die Anwendung der Folter zu entscheiden.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
Gerichtsherr war Chune Wulfrat von Bassewitz
zu Maßlow Erbgut (Amt Mecklenburg).
- 1613 2. Verfahren 1613: Urteil unbekannt
Verfahren 1613 unter dem Namen die Fresesche.
Sie wurde von Anna Haker (Verfahren 1613) besagt.
Gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock zunächst Verhör
mit Teilnahme Notar zu den Aussagen der Anna Haker
und weiteren Indizien.
Gelegnete Verdachtsmomente waren durch Zeugenaussagen
unter Eid zu beweisen.
Danach war erneute Belehrung einzuholen.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
Gerichtsherrin war Anna Sophia von Lützow – Witwe
des Chun von Bassewitz zu Maßlow (Amt Mecklenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 400, 523)
- 1613 Anna Haker. Verbrannt
Sie legte ein Geständnis ab und starb als Zauberin
auf dem Scheiterhaufen.

- Anna Haker besagte die Fresesche (2. Verfahren 1613).
Gerichtsherrin war Anna Sophia von Lützwow – Witwe
des Chun von Bassewitz zu Maßlow (Amt Mecklenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 523)
- 1613 Trine Roggen. Verbrannt
Sie legte ein Geständnis ab und starb als Zauberin
auf dem Scheiterhaufen.
Trine Roggen besagte die Heidenreichische.
Gerichtsherrin war Anna Sophia von Lützwow – Witwe
des Chun von Bassewitz zu Maßlow (Amt Mecklenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 523)
- 1613 die Heidenreichische. Urteil unbekannt
Die Frau wurde von Trine Roggen besagt.
Gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock zunächst Verhör
mit Teilnahme Notar zu den Aussagen der Trine Roggen
und weiteren Indizien.
Geleugnete Verdachtsmomente waren durch Zeugenaussagen
unter Eid zu beweisen.
Danach war erneute Belehrung einzuholen.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
Gerichtsherrin 1613 war Anna Sophia von Lützwow – Witwe
des Chun von Bassewitz zu Maßlow (Amt Mecklenburg).
- 1616 2. Verfahren 1616: Urteil unbekannt
Sie wurde 1616 von Trinen Reimers wegen Zauberei besagt.
Nur aufgrund dieser Besagung erfolgte Inhaftierung und Folter
der Heidenreicheschen durch den Gerichtsherrn.
Die Juristenfakultät Rostock rügte in der Belehrung
an den Gerichtsherrn die rechtswidrige Vorgehensweise
und verfügte die Überprüfung des Geständnisses
unter der Folter durch einen unabhängigen Notar
und zwei Zeugen.
Der Gerichtsherr durfte bei diesem Verhör
nicht anwesend sein.
Erst nach dieser Überprüfung des Geständnisses durfte
ein Urteil gefällt werden.
Das Urteil in diesem Verfahren ist unbekannt.
Gerichtsherr 1616 war Lütke von Bassewitz zu Maßlow
(Amt Mecklenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 523, 558 – 559)
- 1616 Trinen Reimers. Verbrannt
Trinen Reimers starb auf dem Scheiterhaufen.
Sie bezichtigte die Heidenreichesche (2. Verfahren 1616)
der Zauberei.
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 558 – 559)

Quelle:

-Lorenz, Sönke:
Aktenversendung und Hexenprozess,
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald
(1570/82-1630), II,1
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten
von 1570 bis 1630,
Frankfurt am Main 1983

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com